



Spendenkonto

Westerwald Bank eG

IBAN: DE94 5739 1800 0000 0055 50
BIC: GENODE51WW1

Verwendungszweck: **Kreis Ostholstein**

Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte Namen, Anschrift und Kontaktmöglichkeit im Verwendungszweck an.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.1000SchulenfuerunsereWelt.de
www.fly-and-help.de
www.kreis-oh.de

Ansprechpartnerin beim Kreis Ostholstein:

Susanne Kanis, Tel. 04521 788-411,
s.kanis@kreis-oh.de

Impressum

Herausgeber:
Kreis Ostholstein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Lübecker Straße 41
23701 Eutin

Bild Titelseite: © Stiftung fly & help

Förderkriterien für die Schulbauprojekte

Eine verlässliche, sichere und transparente Verwendung der Mittel ist die Grundlage für das Vertrauen der Spender in die Arbeit der Stiftung. Wir arbeiten daher ausschließlich mit Partnerorganisationen vor Ort zusammen, die schon über viele Jahre Erfahrung vor Ort gesammelt haben und die Bauarbeiten ständig überwachen.

Die Projekte, die von FLY & HELP gefördert werden, unterliegen strengen Auswahlkriterien:

- Die Stiftungsmitarbeiter recherchieren, prüfen und wählen die förderungswürdigen Projekte persönlich aus.
- Jedes Projekt hat eine Vertrauensperson vor Ort.
- Der Fortgang der Bauarbeiten muss regelmäßig durch Projektberichte nachgewiesen werden.
- Die projektbezogene Verwendung der Spendenmittel muss fortlaufend offengelegt werden.
- Die Projekte basieren auf dem Grundgedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“.
- Die Nachhaltigkeit muss gewährleistet sein (z.B. staatliche Anerkennung und Finanzierung der Lehrergehälter)

Reiner Meusch ist es wichtig, die geförderten Projekte auch vor Ort persönlich zu besuchen und sich vom Baufortschritt zu überzeugen oder die Schulen einzuweihen. Die Reisen nutzt er auch, um weitere förderungswürdige Projekte anzuschauen.

Alle Spenden fließen 1:1 in die Bildungsprojekte, da Reiner Meusch alle Verwaltungskosten der Stiftung privat zahlt oder diese von Sponsoren übernommen werden.



© Stiftung fly & help



Eine Initiative der Kommunalen Spitzenverbände

1000 Schulen für unsere Welt

Eine Initiative der
Kommunalen
Spitzenverbände

Liebe Ostholsteinerinnen und Ostholsteiner,

Bildung ist ein wichtiger Baustein in der Entwicklung aller Kinder. Bildung bedeutet Verringerung von Armut und Schaffung von Perspektiven vor Ort.

Unter dem Dach der Gemeinschaftsinitiative „1000 Schulen für unsere Welt“ bekämpfen deutsche Kommunen Fluchtursachen und fördern Zukunftsperspektiven im globalen Kontext. Ziel ist es, mit dem Bau von Schulgebäuden, Klassenräumen, Sanitäranlagen und Nebengebäuden eine gesicherte und geschützte Lernumgebung zu schaffen.

Kreise, Städte und Gemeinden haben bei der Flüchtlingsintegration bewiesen, wie viel Kraft, Energie und Einsatzbereitschaft auf kommunaler Ebene mobilisiert werden kann. Diese Energie soll nun auch für die Bekämpfung von Fluchtursachen aktiviert werden.

Der Bau eines Schulgebäudes beginnt mit dem ersten Stein, mit dem ersten gespendeten Euro, dem ersten Bürger, der sich mit dem Thema kommunale Entwicklungszusammenarbeit auseinandersetzt. Lassen Sie uns gemeinsam viele kleine Steine zu einem Ganzen fügen!

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung



Reinhard Sager
Landrat

Beispielprojekte

in Ruanda



© Stiftung fly & help

in Mali



© Stiftung fly & help

in Äthiopien



© Stiftung fly & help

1000 Schulen für unsere Welt - deutsche Kommunen fördern Zukunftsperspektiven

Mit der Strategie „Global denken, lokal handeln“ wollen deutsche Kommunen im Zusammenwirken mit dem Ehrenamt vor Ort und unterstützt von der Reiner Meusch Stiftung Fly & Help Schulbauprojekte weltweit unterstützen. Hilfe vor Ort ist wesentlich effektiver als die Versorgung von Flüchtlingen in Deutschland. Etwa 50.000 Euro kostet der Schulbau in Afrika, Asien oder Südamerika. Die Grundstücke werden in der Regel von den Gemeinden vor Ort zur Verfügung gestellt.

Die Finanzierung erfolgt vornehmlich durch Bürgerspendsen und Sponsorengelder der lokalen Wirtschaft. Es werden keine Steuermittel eingesetzt. Die Spendengelder fließen vollständig in die Schulbauprojekte, die anfallenden Verwaltungskosten werden durch andere Sponsoren übernommen. Mit den eingeworbenen Geldern wird ein konkretes Schulbauprojekt umgesetzt. Einen konkreten Projektvorschlag unterbreitet die Stiftung, wenn die nahezu vollständige Fördersumme zur Verfügung steht.

Gemeinsam mit Partnern und in Abstimmung mit den Akteuren vor Ort beaufsichtigt Fly & Help den Schulbau. Dabei handelt es sich vorwiegend um Vor- und Grundschulgebäude. Die Stiftung schließt Verträge mit den Partnerorganisationen vor Ort, die nach streng vorgegebenen Richtlinien ausgewählt werden, um den Schulbetrieb nach der Erbauung sicherzustellen. Die Kommune oder der Träger der Schule muss sich im Vorwege verpflichten, Lehrkräfte bereitzustellen.